

Wegleitsysteme für FussgängerInnen

BADEN

dokumentiert von Fussverkehr Schweiz



Impressum

Herausgeber	Fussverkehr Schweiz Klosbachstrasse 48 8032 Zürich Telefon +41 (0)43 488 40 30 Telefax +41 (0)43 488 40 39 info@fussverkehr.ch www.fussverkehr.ch
Bearbeitung	Thomas Löliger / ergänzt PR
Stand der Dokumentation	November 2009 / ergänzt Jan. 2010
Bilder	© Fussverkehr Schweiz
Layout/Druck	Fussverkehr Schweiz
Zitationsvorschlag	Fussverkehr Schweiz, <i>Wegleitsysteme für FussgängerInnen – Beispiel Baden</i> , Zürich, 2009 (ergänzt 2010).

Baden

Anzahl Einwohner

17'641 (per 31.12.2008)

Inbetriebnahme

September 2009

Initiant / Anstoss

1998 verlangte ein Postulat im Badener Parlament eine Fussgänger-Signaletik für die Untere Altstadt. Ein entsprechender Planungskredit über CHF 80'000.– wurde aber abgelehnt. Gleichzeitig wurde der Bahnhof mit einer eigenen Signaletik versehen. Eine Konzeptstudie für die Ausweitung auf die ganze Innenstadt wurde wegen der ablehnenden Haltung im Parlament nicht weiter verfolgt.

An vier so genannten Verkehrsforen wurde 2003/04 die Bevölkerung eingeladen, ihre Bedürfnisse, Visionen und Kritik zum Verkehr einzubringen. Als Resultat aus den Foren resultierte auch ein Fusswegkonzept, welches klare Vorgaben zum Fusswegnetz machte. In strategischen Grundsätzen wurde das Fussgänger-Leitsystem thematisiert.

2007 wurde das Thema in Baden wieder aufgegriffen. Das Ziel war nach wie vor, die Innenstadt für BesucherInnen besser auszuschildern. Basierend auf dem Fusswegkonzept sollten mit dem Leitsystem die Fussgängerwege in Baden attraktiver werden.



Projektorganisation

Projektleiter

Christoph Loetscher, Entwicklungsplanung der Stadt Baden
Roter Turm, Rathausgasse 5, 5401 Baden
Tel. 056 200 82 90, christoph.loetscher@baden.ag.ch

Projektorganisation

- Die Projektleitung lag bei der Entwicklungsplanung.
- Ein Projektteam – bestehend aus MitarbeiterInnen des Stadtbüros (Standortmarketing), der Fachstelle Kultur, der Öffentlichen Sicherheit, des Werkhofes und der Abteilung Planung+Bau – war eng in die Projektarbeit miteinbezogen.
- Eine Begleitkommission mit weiteren Mitgliedern aus der Verwaltung, aus der Politik und der Denkmalpflege begleiteten das Projekt.
- Ein grosser Teil der fachlichen Arbeit wurde an Externe vergeben.

Projektdauer

Sommer 2007 bis Herbst 2009

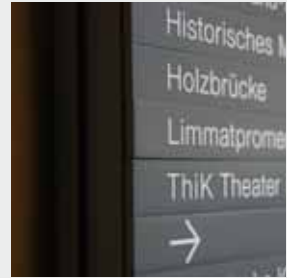
Projekttablauf

- Auf der Grundlage eines ersten Konzeptes für ein Leitsystem in der Innenstadt aus dem Jahr 2007 wurde vom Parlament im Januar 2008 ein Projektierungskredit genehmigt.
- Mit dem Parlamentsentscheid war die wichtigste Hürde genommen. Ein Jahr später kam die Baubewilligung und im September 2009 wurden die Stelen aufgestellt. Im September 2009 weihte Baden das Leitsystem ein. Anschliessend wurden die bestehenden Stelen am Bahnhof überarbeitet und in das neue Fussgängerleitsystem integriert.



Umsetzungspartner

Signaletikplaner	– Weiersmüller Bosshard Grüniger WBG, Zürich
Bauleitung	– Hunkeler Hürzeler Architekten AG, Baden
Produktion Wegweiser	– Arnold AG, Friedrichsdorf, Deutschland
Druckerei	– HMB Siebdruck, Münchenstein
Tiefbauarbeiten	– Hächler AG, Wettingen



Kosten

Planung und Bauleitung	CHF 140'000.–
Herstellung	CHF 490'000.–
Total	CHF 630'000.–
Betrieb und Unterhalt	Für den Unterhalt ist der Werkhof zuständig. Zweimal jährlich werden die Stelen gereinigt. Graffiti und Kleber werden laufend entfernt. Der Graffitienschutz muss einmal jährlich erneuert werden. Das jährliche Budget ist mit CHF 7'000.– veranschlagt.

Zielgruppe & -auswahl

Zielgruppe	In erster Linie ortsunkundige BesucherInnen und TouristInnen
Ziele	Quartiere, Stadtteile, wichtige Parks und Plätze, historische Gebäude, Einrichtungen im Bereich Verwaltung, Kultur, Sport und Freizeit, Schulen, Parkhäuser, Bahnhof und Busstationen, Hotels und Jugendherbergen
Anzahl der Zielpunkte	95
Zielbündelung	Eine Bündelung nach Quartieren findet statt. Viele Zielpunkte werden erst in den Quartieren aufgeschlüsselt Hierarchie: – Quartiersbegriffe – Feinverteiler innerhalb Quartier – gewisse wichtige Begriffe (z.B. Bahnhof) sind über die Quartiergrenzen hinaus signalisiert (sog. Ausnahmegriffe)
Reichweite	Innenstadt. Von der ersten Etappe ausgeschlossen ist das Bäderquartier.
Wegnetz	Orientiert sich am Fusswegkonzept Baden.



Systematik

Hierarchie

- Stele mit Übersichtsplan an zentralen Plätzen
- Stele mit Richtungsangaben
- zusätzliche Wegweiser

Anzahl Elemente

- 3 Stele mit Übersichtsplan
- 27 Orientierungsstelen
- 10 Wegweiser

Dichte und Klarheit

Die Stele und Wegweiser sind so angeordnet, dass ein Begehen ohne Stadtplan im Prinzip möglich ist. Die Informationsträger sind so aufgestellt, dass die Wege in beide Richtungen klar werden. Durch die Ortsangaben auf den Elementen ist eine Zielbestätigung gegeben.



Inhalt

Aufbau der Informationen

Zuoberst: genauer Standort sowie Quartier. Dient auch als Zielbestätigung.
– Feinverteiler (innerhalb Quartier) nach Richtungen gruppiert, dann alphabetisch sortiert.
– Grobverteiler (Quartiersbegriffe mit Ausnahmebegriffen)

Zeit- & Distanzangaben

Zeit- und Distanzangaben sind nicht vorhanden.

Sprache

Deutsch

Behindertengerechtigkeit

Bedürfnisse von Behinderten wurden nicht speziell berücksichtigt.

Gestaltung & Material

Verbindung zur CI

Die Dachmarke «Baden ist.» steht prominent auf allen Säulen.

Verbindung zum CD

Das Logo der Stadt Baden steht oben auf allen Stele.

Farbe

Die Grundfarbe der Stele ist Antrazit. Die Schriften sind weiss (Siebdruck).

Masse

Stele mit Übersichtsplan: 930 x 2000 x 70
Stele : 310 x 2000 x 70
Wegweiser: 200 x ca. 600

Verwendete Materialien

Beschriftungsträger: Aluminium
Unterkonstruktion: Stahl, feuerverzinkt
Fundament: Beton

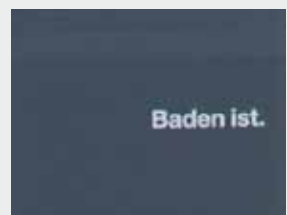
Alle Stele in der Innenstadt sind demontierbar, so dass sie bei Anlässen entfernt werden können.

Erwartete Lebensdauer

Über 10 Jahre

Vandalensicherheit

Graffitischutz



Erfahrungen

Empfehlungen der Verantwortlichen

Eine sorgfältige Abklärung der Bedürfnisse und Ansprüche an das Wegleitsystem ist elementar. Dieser ersten Phase des Projekts soll genügend Zeit und Raum eingeräumt werden. Es braucht eine verwaltungsinterne Gruppe, welche sich mit den Zielpunkten, ihrer Benennung auseinandersetzt und sich der Frage stellt, welche Inhalte wollen wir vermitteln?

Wegen der Komplexität des Projektes mit vielen Partnern inner- und ausserhalb der Verwaltung ist eine gute Projektorganisation und eine sorgfältige Auswahl der Partner elementar.

Genügend Beachtung sollte auch der politischen Abstützung gewidmet werden. Die Kosten scheinen oft hoch, weil übersehen wird, dass es nicht nur um einige Wegweiser geht sondern um ein komplexes Gesamtsystem.

Rückmeldungen

Bis jetzt kamen nur wenige Rückmeldungen von NutzerInnen, diese waren aber meist positiv.



Kommentar Fussverkehr Schweiz

Das Badener Wegleitungssystem besticht durch seine sorgfältige Konzeption und Einfachheit. Die Stelen weisen einem den Weg sicher durch die Stadt und fügen sich doch schön ins Stadtbild ein.

Das System beschränkt sich im Moment auf die Innenstadt. Wünschenswert wäre eine Anbindung weiterer Quartiere.

Auf Distanz- oder Zeitangaben wurde verzichtet.



Säulen mit Stadtplan



Orientierungssäulen



Signalisation am Bahnhof

